

VORSCHAU

Frühjahr 2024



300 Jahre
KANT



Meiner
Verlag für Philosophie

Inhalt

PETER SCHMITT: Über Wahrheit im außerdigitalen Sinne	3
--	---

Philosophische Bibliothek

IMMANUEL KANT: Kritik der reinen Vernunft (Jubiläumsausgabe)	4
Weitere lieferbare Titel	6
ERNST CASSIRER: Zur Metaphysik der symbolischen Formen	7
GALVANO DELLA VOLPE: Logik als historische Wissenschaft	8
ROGER FRY: Versuch über Ästhetik und andere kleine Schriften zur Kunsttheorie	9

Blaue Reihe

HOLGER GUTSCHMIDT: Dieter Henrichs Theorie der Subjektivität	10
LUDGER SCHWARTE: Qualitäten der Freiheit	11
CHRISTIAN THEIN: Habermas und die Genealogie nachmetaphysischen Denkens	12
THOMAS BUCHHEIM ROLF SCHÖNBERGER WALTER SCHWEIDLER (Hg.): Spaemanns Philosophie	13

Philosophiedidaktik

MARTINA PETERS JÖRG PETERS (Hg.): Das Sokratische Gespräch im Philosophie- und Ethikunterricht	14
Weitere lieferbare Titel	15

Monographien / Reihen

Handbücher Grundrisse	16
PHILIP HOGH: Ethischer Materialismus	17
JOSEF FRÜCHTL: Mimesis	18
JÖRG ZELLER: Der Sinn der Kunst	19
HELENA ESTHER GRASS STEFAN MÜLLER-DOOHM (Hg.): Adornos Minima Moralia	19
VIOLETTA L. WAIBEL CHRISTIAN DANZ JÜRGEN STOLZENBERG (Hg.): Metaphysik des Konkreten und der Geschichtlichkeit. Systeme der Vernunft 1821–1854	20
CAROLYN ISELT: Individualität und Kunst	21
TOMOKI SAKATA: Die Spannung zwischen Wissenschaft und Mythos	21

Editionen

G. W. F. HEGEL: Vorlesungen über Geschichte der Philosophie IV	22
HEINRICH VON HERFORD: Catena aurea entium VI und VII	23
ULRICH VON STRASSBURG: De summo bono VI und Index	23

Impressum/Ansprechpartner	24
---------------------------	----

PETER SCHMITT

Über Wahrheit im außerdigitalen Sinne

In Zeiten von Deepfakes und maschineller Intelligenz scheint die Suche nach Wahrheit über den Menschen ein antiquiertes Vorhaben zu sein. GPS-trackbar und HD-Kamera-durchleuchtet passt die altertümliche Wahrheit nicht mehr so recht in unsere computerisierte Welt.

Dabei ist die Suche nach Wahrheit nichts weniger als das Programm unserer Kulturgeschichte selbst. Alle Künste sind auf sie geeicht: Bilder, Filme, Texte haben nur Bestand, wenn sie eine bestimmte Wahrheit in sich tragen. Für sie gehen Menschen über ihre Grenzen und bringen sich in Gefahr. Manche gehen für die Wahrheit sogar in den Tod. Von einem Mangel an Bedeutung kann man bei ihr kaum reden. Sie kolportiert vielmehr ein unerklärliches Zuviel davon. In seinem neuen Buch begibt sich Peter Schmitt auf die Suche nach Wahrheit im außerdigitalen Sinne. Sein Denkweg, der ihn zu so unterschiedlichen Philosophen wie Arthur Schopenhauer, Friedrich Nietzsche, Günther Anders und Yuval Noah Harari führt, mündet in ein engagiertes Plädoyer: Jenseits von bloßer »Truthiness« und aktueller KI-Gläubigkeit müssen wir anerkennen, dass die Suche nach Wahrheit eine elementare Wesenseigenschaft des Menschen ist. Nur wir Menschen sind zur Wahrheit fähig, nur wir besitzen diesen dubiosen Wahrheitstrieb.

» Im Furor der digitalen Kulturindustrie, inmitten der technischen Weltzugänge, bleiben wir Menschen die einzigen Wesen, die zur Wahrheitssuche fähig sind. «

Peter Schmitt

PETER SCHMITT ist Musiker und Philosoph. Er promovierte mit Auszeichnung bei Konrad Paul Liessmann über die Aktualität der Medienkritik bei Theodor W. Adorno und Günther Anders. 2021 erschien im Meiner Verlag: *Postdigital. Medienkritik im 21. Jahrhundert*.

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

- Philosophisches Plädoyer für einen reflektierten Umgang mit Technik
- Engagierter Essay über Wahrheitssuche in digitalen Zeiten
- Vom Autor von *Postdigital*



PETER SCHMITT
Über Wahrheit im außerdigitalen Sinne
• Ca. 176 S.
• Kartoniert **ca. 16,90 €**
978-3-7873-4570-0
April



► Ebenfalls lieferbar:



PETER SCHMITT
Postdigital. Medienkritik im 21. Jahrhundert
175 S. • Kartoniert • 16,90 €
978-3-7873-3948-8

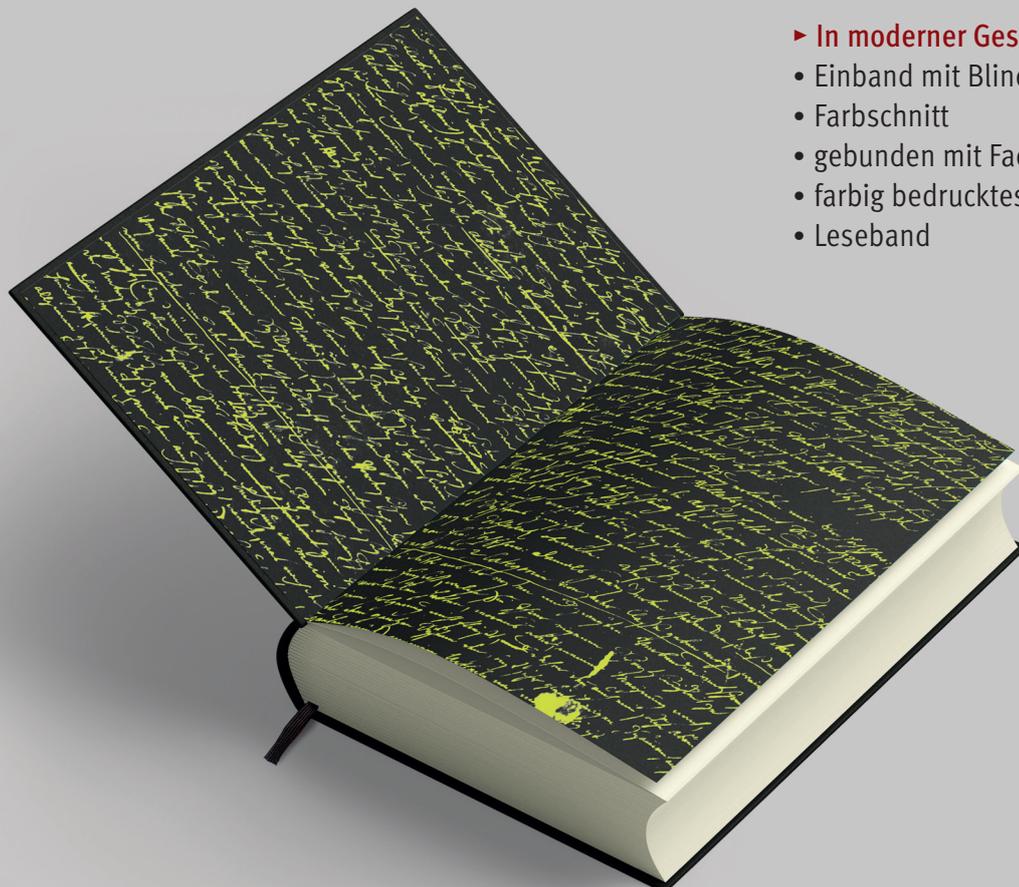
Limitierte Jubiläumsausgabe zum 300. Geb

► Einführungspreis
78,00 €
bis 30. Juni 2024



► **Jetzt endlich wieder lieferbar:**

Die führende akademische Ausgabe der *Kritik der reinen Vernunft* als fadengeheftetes Hardcover limitiert auf 500 Exemplare



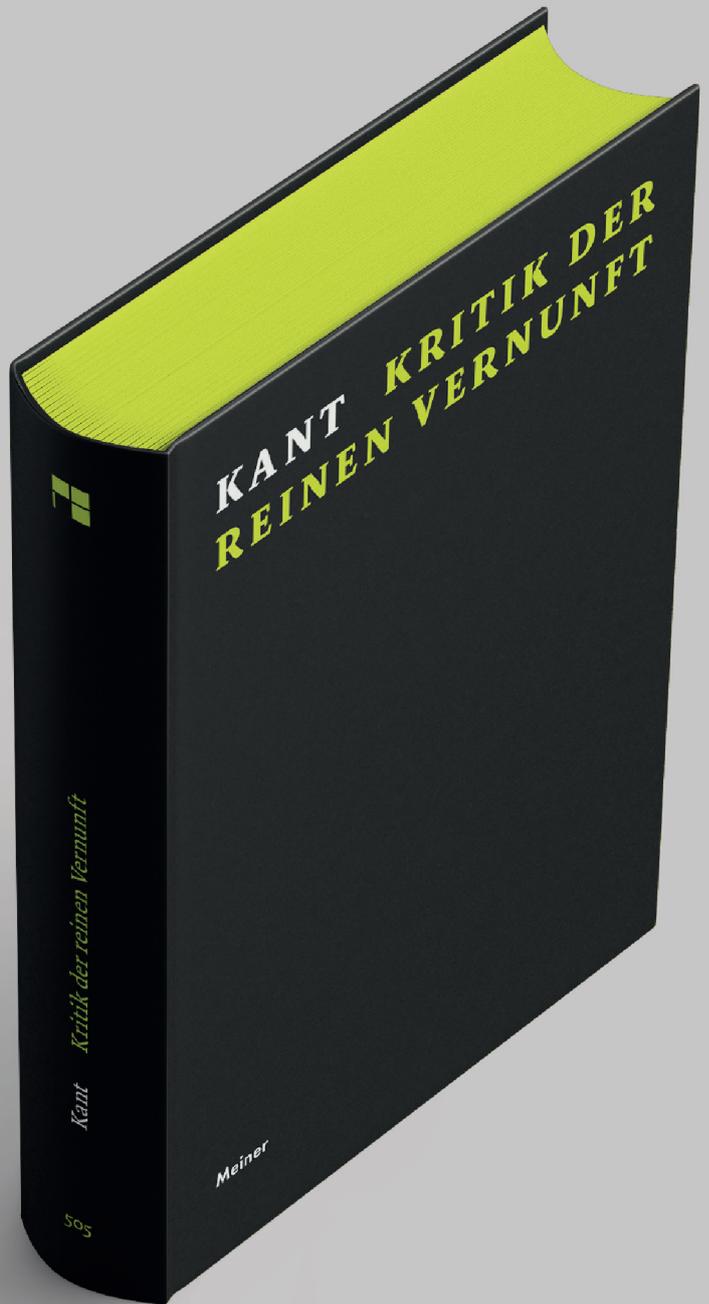
► **In moderner Gestaltung und edler Ausstattung:**

- Einband mit Blindprägung
- Farbschnitt
- gebunden mit Fadenheftung
- farbig bedrucktes Vorsatzpapier
- Leseband

urtstag Immanuel Kants am 22. April 2024

Die Jubiläumsausgabe dieses epochemachenden Kant'schen Hauptwerks, in dem er die Grundlage aller kritischen Philosophie liefert und das einen fundamentalen Wendepunkt in der Philosophiegeschichte darstellt, bietet den vollständigen Wortlaut der beiden Originalausgaben von 1781 und 1787.

Der kantische Text wurde unter Wahrung der Interpunktion und sprachlicher Eigenheiten sehr behutsam an die heutigen orthographischen Regeln angeglichen. Die semantisch bedeutenden Korrekturvorschläge späterer Herausgeber (nicht nur der Akademie-Ausgabe) sind, wo sie nicht in den Text Aufnahme gefunden haben, am Fuß der Seite verzeichnet. Alle wesentlichen Unterschiede zwischen den Originalausgaben sind durch Kursivdruck hervorgehoben, größere Abweichungen ganzer Textstücke sind synoptisch gegenübergestellt. Die Ausgabe wird ergänzt durch eine umfangreiche Bibliographie sowie einen ausführlichen Personen- und Sachindex.



IMMANUEL KANT
Kritik der reinen Vernunft
Nach der ersten und zweiten Originalausgabe
herausgegeben von *Jens Timmermann*
Mit einer Bibliographie von *Heiner Klemme*
sowie Namen- und Sachregister
PhB 505 · Jubiläumsausgabe
XXVI, 995 S. · Einführungspreis 78,00 €
(bis 30. Juni 2024, danach 98,00 €)
978-3-7873-4619-6

April



► **Weiterhin lieferbar:**
IMMANUEL KANT
Kritik der reinen Vernunft
PhB 505 · kartonierte Ausgabe · 19,90 €
978-3-7873-1319-8

» Ohne Übertreibung lässt sich nahezu die gesamte kontinentale und amerikanische Philosophiegeschichte seit Kant als eine Wirkungsgeschichte der *Kritik der reinen Vernunft* bezeichnen. «

Enno Rudolph

Kant in der Philosophischen Bibliothek



IMMANUEL KANT
Kritik der praktischen Vernunft
PhB 506
LXV, 277 S. · Kartoniert · 14,90 €
978-3-7873-1650-2



IMMANUEL KANT
Kritik der Urteilskraft
PhB 507
CI, 633 S. · Kartoniert · 16,90 €
978-3-7873-1948-0



IMMANUEL KANT
Grundlegung zur
Metaphysik der Sitten
PhB 519
XLI, 122 S. · Kartoniert · 15,90 €
978-3-7873-2877-2



KLAUS STEIGLEDER
Kants »Grundlegung zur
Metaphysik der Sitten«
PhB 770
232 S. · Kartoniert · 22,90 €
978-3-7873-4279-2



IMMANUEL KANT
Prolegomena zu einer jeden künftigen
Metaphysik, die als Wissenschaft wird
auftreten können
PhB 540
LXXIII, 223 S. · Kartoniert · 12,90 €
978-3-7873-1577-2



IMMANUEL KANT
Träume eines Geistesehers, erläutert
durch Träume der Metaphysik
PhB 747
CLXXII, 289 S. · Leinen · 89,00 €
978-3-7873-3958-7



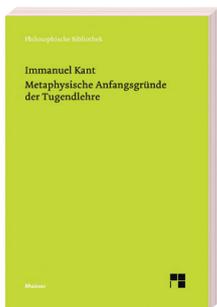
IMMANUEL KANT
Der einzig mögliche Beweisgrund
zu einer Demonstration des
Daseins Gottes
PhB 631
CLVIII, 290 S. · Kartoniert · 26,90 €
978-3-7873-2802-4



IMMANUEL KANT
Die Religion innerhalb der
Grenzen der bloßen Vernunft
PhB 545
LXXV, 368 S. · Kartoniert · 22,90 €
978-3-7873-3314-1



IMMANUEL KANT
Metaphysische Anfangsgründe
der Rechtslehre
PhB 360
LIV, 224 S. · Kartoniert · 18,90 €
978-3-7873-3568-8



IMMANUEL KANT
Metaphysische Anfangsgründe
der Tugendlehre
PhB 430
LXXI, 169 S. · Kartoniert · 19,90 €
978-3-7873-3097-3



IMMANUEL KANT
Was ist Aufklärung?
Ausgewählte kleine Schriften
PhB 512
XV, 87 S. · Kartoniert · 14,90 €
978-3-7873-1357-0



IMMANUEL KANT
Über den Gemeinspruch:
Das mag in der Theorie richtig sein,
taugt aber nicht für die Praxis.
Zum ewigen Frieden
PhB 443
LXXXIV, 149 S. · Kartoniert · 19,90 €
978-3-7873-1030-2



ERNST CASSIRER

Zur Metaphysik der symbolischen Formen

Als 1929 der dritte Teil von Ernst Cassirers *Philosophie der symbolischen Formen*, die »Phänomenologie der Erkenntnis«, erschien, waren damit nicht alle für diesen Band verfassten Texte publiziert: Der eigentlich vorgesehene Schlussabschnitt fand darin keinen Platz mehr. Neben diesem Abschlusstext von Cassirers Hauptwerk enthält die Studienausgabe weitere wichtige Texte Cassirers zur Metaphysik der symbolischen Formen.

Es hat weitreichende Spekulationen darüber gegeben, ob Cassirer einen weiteren, vierten Band seines Hauptwerks hat schreiben wollen. Die Antwort ist aus den hier publizierten Texten zu ersehen: Sie enthalten Entwürfe und Ausarbeitungen zu der im dritten Band angekündigten Kritik der zeitgenössischen Philosophie, wobei Cassirer über vorherige Arbeiten etwa zur Lebensphilosophie oder Anthropologie weit hinausgeht. Zugleich erfährt die Darstellung seiner eigenen Philosophie eine Vertiefung: Mit der Lehre von den Basisphänomenen versucht er, der Philosophie der symbolischen Formen den Rahmen und den Mittelpunkt zu geben, den sie bis dahin nur ansatzweise erhalten hatte.

ERNST CASSIRER (1874–1945) war von 1919 bis 1933 Professor für Philosophie in Hamburg. Angeregt durch seine Forschungsprojekte an der »Bibliothek Warburg« verfasste er von 1923 bis 1929 die drei Bände seines Hauptwerks *Philosophie der symbolischen Formen*.

- Wichtige Grundlagentexte Cassirers
- »Vierter Band« der *Philosophie der symbolischen Formen*
- Textidentisch mit Band 1 der ECN



ERNST CASSIRER
Zur Metaphysik der symbolischen Formen
Herausgegeben von John Michael Krois
unter Mitwirkung von Anne Appelbaum,
Rainer A. Bast, Klaus Christian Köhnke
und Oswald Schwemmer

- PhB 775
- Ca. 418 S.
- Kartoniert **ca. 26,90 €**

978-3-7873-4578-6
März



► **Ebenfalls lieferbar:**

ERNST CASSIRER
Philosophie der symbolischen Formen
PhB 607–609 im Set · 1.298 S. · 49,00 €
978-3-7873-4355-3



150. Geburtstag
Ernst Cassirers
2024

- Bedeutende, methodologische Marx-Interpretation
- Schulbildende Strömung der italienischen Nachkriegsphilosophie
- Erstübersetzung



GALVANO DELLA VOLPE
 Logik als historische Wissenschaft
 Übersetzt, mit einer Einleitung
 und Anmerkungen herausgegeben
 von Alfred J. Noll
 • PhB 776
 • Ca. 560 S.
 • Leinen **ca. 78,00 €**
 978-3-7873-4582-3
 Mai



GALVANO DELLA VOLPE

Logik als historische Wissenschaft

Logica come scienza storica, das 1950 erschienene Hauptwerk Galvano Della Volpes, das für eine ganze Generation von italienischen Philosophen schulbildend war, gehört zu den wichtigsten Werken des europäischen Marxismus der Nachkriegszeit.

Della Volpe hat nach 1945 wie kein anderer auf die Notwendigkeit hingewiesen, dass der Marxismus seinen eigenen theoretisch-wissenschaftlichen Status klären müsse. In seinem Werk stützt er sich noch vor allen anderen europäischen Marxisten fundamental auf die damals beinahe unbekanntenen Marx'schen Frühschriften. Der seinem Ansatz inhärente Anti-Stalinismus, sein gleichzeitiger Anti-Historismus und sein Kampf gegen die »Hegelei« in der marxistischen Theoriebildung begründen seine solitäre Stellung in der philosophischen Landschaft Italiens.

Für Della Volpe ist die Entwicklung von Logik und Erkenntnistheorie kein abstrakter (ideeller) Prozess, sondern nur aus dem Kontext historisch-gesellschaftlicher Logiken und Prozesse verständlich zu machen. Das Ergebnis ist ein umfassender und ganzheitlicher Theorieentwurf, der dem fragmentierten und begrenzten Universum der sog. »logischen Wissenschaft«, wie sie in der zeitgenössischen philosophischen Debatte Gestalt angenommen hat, markant entgegensteht. Della Volpe postuliert die Notwendigkeit eines Neuverständnisses der Kategorien und eine Diskussion über die zeitgenössische Logik jenseits eines bloß sprachlichen (und daher rein syntaktischen) Kontextes. Es ist Della Volpe, der nach 1945 mit großer Entschlossenheit die Frage stellt: Welchem Zweck dient denn die Dialektik eigentlich?

GALVANO DELLA VOLPE (1895–1968) war Professor für Philosophiegeschichte an der Universität Messina und einer der bedeutendsten marxistischen Philosophen Italiens. Seine aus wachsender Differenz zu seinem Lehrer Gentile und zum Idealismus Croces, aber auch aus dem Bewusstsein für die Krise während des Zweiten Weltkriegs erfolgte Annäherung an den Marxismus teilte er mit vielen Intellektuellen seiner Generation. Della Volpes grenzte sich jedoch entschieden vom Hegelianismus ab und bemühte sich, das Marx'sche Werk unter methodologischen Gesichtspunkten neu zu interpretieren.

ALFRED J. NOLL ist Rechtsanwalt und Universitätsprofessor für Öffentliches Recht und Rechtslehre an der Universität für Bodenkultur in Wien sowie Herausgeber von Thomas Hobbes, *Menschliche Natur und politischer Körper* (PhB 689) und *Über Freiheit und Notwendigkeit* (PhB 764).

ROGER FRY

Versuch über Ästhetik und andere kleine Schriften zur Kunsttheorie

Englisch-Deutsch

Roger Fry – Maler, Kurator, Kunstkritiker und -theoretiker in Personalunion – hat in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie kein Zweiter die Wahrnehmung von Kunst in Großbritannien beeinflusst. Fry war Mitglied der »Bloomsbury Group« um die Schwestern Virginia Woolf und Vanessa Bell und hat mit zwei skandalumwitterten Ausstellungen in London 1910 und 1912 bedeutende Vertreter der europäischen Malerei der Moderne, insbesondere Manet, Cézanne, Gauguin, Van Gogh und Matisse, unter dem von ihm geprägten Ausdruck »Post-Impressionisten« in der angelsächsischen Welt bekannt gemacht.

Mit diesem Band wird erstmals im deutschen Sprachraum eine Auswahl seiner kunsttheoretischen Schriften vorgelegt. Der »Versuch über Ästhetik« (1909), den Clive Bell als »hilfreichsten Beitrag zu dieser Wissenschaft ... seit den Tagen Kants« bezeichnete, gibt der kurz darauf in London ausgestellten Malerei das theoretische Fundament, indem Fry darin den Begriff einer Kunst entfaltet, die sich in der Moderne nicht mehr zur Nachahmung der Natur verpflichtet weiß. Weitere kleine Schriften, u.a. »Das Sehen des Künstlers« (1919) oder »Der Künstler und die Psychoanalyse« (1924), machen manche im »Versuch über Ästhetik« nur angedeutete argumentative Zusammenhänge in einem breiteren Kontext verständlich.

ROGER FRY (1866–1934) war einflussreiches Mitglied der »Bloomsbury Group«, die von großer Bedeutung für die kulturelle Modernisierung Englands nach dem Ersten Weltkrieg war. Der Maler und Kunstkritiker organisierte 1910 die Ausstellung »Manet and the Post-Impressionists«, die das Londoner Publikum schockierte. 1933 erhielt er eine Professur für Bildende Kunst in Cambridge.

STEFAN MAJETSCHAK ist Professor für Philosophie an der Universität und der Kunsthochschule Kassel. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Kunstphilosophie und Ästhetik sowie der Philosophie Ludwig Wittgensteins.

- Mitglied der »Bloomsbury Group« um Virginia Woolf
- Einflussreiche Essays zur Ästhetik
- Erstübersetzung ins Deutsche



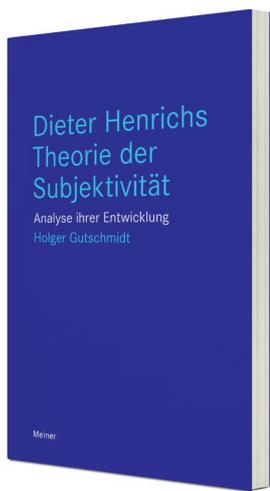
ROGER FRY
Versuch über Ästhetik und andere
kleine Schriften zur Kunsttheorie
Englisch-Deutsch
Übersetzt und mit einer Einleitung
und Anmerkungen herausgegeben
von *Stefan Majetschak*

- PhB 774
- Ca. 140 S.
- Kartoniert **ca. 19,90 €**
- 978-3-7873-4568-7

Juni



- Einführung in Henrichs Philosophie des Selbstbewusstseins
- Wichtig zum Verständnis der »Heidelberger Schule«
- Kurzgefasst und leicht lesbar



HOLGER GUTSCHMIDT
 Dieter Henrichs Theorie der Subjektivität
 Analyse ihrer Entwicklung
 • Blaue Reihe
 • Ca. 114 S.
 • Kartoniert **ca. 16,90 €**
 978-3-7873-4601-1
 Mai



HOLGER GUTSCHMIDT

Dieter Henrichs Theorie der Subjektivität

Analyse ihrer Entwicklung

Dieter Henrich (1927–2022) war einer der einflussreichsten Philosophen der deutschen Nachkriegszeit. Im Zentrum seines umfangreichen Werks – selbst dort, wo es nicht ausdrücklich verhandelt wird – steht die Theorie des Selbstbewusstseins und der menschlichen Subjektivität.

Henrich hat in mehr als sechzig Jahren in einer Fülle von Texten an den damit verbundenen Fragen gearbeitet. Doch wegen der Komplexität und Vielfalt dieser Arbeiten sowie der Tatsache, dass Henrich kaum je einen Überblick über seine Theorie vorgelegt hat, sind vielen Lesern die Zusammenhänge bisher unklar geblieben. Dazu kommt, dass sich seine Theorie im Laufe der Zeit erheblich gewandelt hat.

Holger Gutschmidts Einführung in Henrichs Selbstbewusstseinstheorie(n) analysiert die Entwicklung von Henrichs Position von den Anfängen an. Sie behandelt wichtige Einflüsse auf Henrichs Lehre und geht auf zentrale Diskussionen seiner Thesen ein. Gutschmidt zeigt darüber hinaus auch die Grenzen und Schwierigkeiten von Henrichs verschiedenen Ansätzen.

Trotz mancher Versuche, Henrichs Werk im Zusammenhang darzustellen und zu diskutieren, ist dies bisher nirgendwo so vollständig, konzise und transparent gelungen wie in dieser Einführung. Sie ist auch solchen Lesern zu empfehlen, die, obwohl an den Sachfragen interessiert, mit Henrichs Werk bisher keine große Berührung hatten.

HOLGER GUTSCHMIDT lehrt derzeit Philosophie an der Universität Göttingen und war zuletzt an der Akademie der Wissenschaften in Prag tätig. Gemeinsam mit Martin Bojda hat er herausgegeben: Johann Gottfried Herder, *Metakritik zur Kritik der reinen Vernunft* (PhB 760).

LUDGER SCHWARTE

Qualitäten der Freiheit

Demokratie für übermorgen

- Demokratische Mehrheitsfindung in Krisenzeiten
- Freiheit des Einzelnen vs. Gemeinwohl
- Nachhaltige und generationengerechte Entscheidungsfindung

Ob Naturkatastrophen in Folge des Klimawandels, die Corona-Pandemie oder der Überfall Russlands auf die Ukraine – in den letzten Jahren schien die Demokratie oft unfähig, sich angesichts unvorhersehbarer Krisen zu bewähren und zukunftsfähige Entscheidungen zu treffen. Brauchen demokratische Gesellschaften also adäquatere, auf Futurität ausgerichtete Verfahren der Entscheidung?

Im Zentrum demokratischer Verfahren steht die offene Frage, wer wie entscheiden soll. Nimmt man in die Beantwortung der Frage nach dem Wie die Komponente der Zukunftsfähigkeit hinzu, muss die Umsetzung des Prinzips Demokratie zeittheoretisch neu gedacht werden. Entscheidungsverfahren sind so zu konzipieren, dass sie nicht nur für uns heute legitim und rational, sondern auch für andere Zeiten tauglich sind – der multifaktoriellen Unvorhersehbarkeit der Zukunft und Unabschätzbarkeit der Konsequenzen gegenwärtiger Handlungen für kommende Generationen zum Trotz.

In diesem Buch entwickelt Ludger Schwarte Prinzipien zukunftstauglichen demokratischen Entscheidens. Denn ebenso wie die zeitlichen Bedingungen der Freiheit sind die Aspekte der Ereignishaftigkeit und Zukunftsfähigkeit in der politischen Philosophie bislang kaum berücksichtigt worden. Wo sie über Verantwortung, Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit nachdenkt, setzt sie die Gegenwart als Maßstab für vernünftige Schlussfolgerungen, anstatt Diskontinuitäten und Futurität in Rechnung zu stellen.

Ausgehend von einer Kennzeichnung des Standes der Diskussion in der politischen und Zeitphilosophie entwickelt Schwarte aus der Analyse demokratischer Utopien eine Vorstellung von politischer Freiheit, die den zeitlichen Horizont überschreitet und auch die zeitliche Umwelt in die Kritik gegenwärtiger Verhältnisse einbezieht. Die Erörterung der Grundlagen, Ziele und zeitlichen Strukturen demokratischen Entscheidens mündet in den Entwurf eines Verfahrens, welches es erlauben soll, das Urteilsvermögen nicht nur am Gegebenen und Erwartbaren, sondern auch an der Antizipation des (noch) Unmöglichen auszurichten.

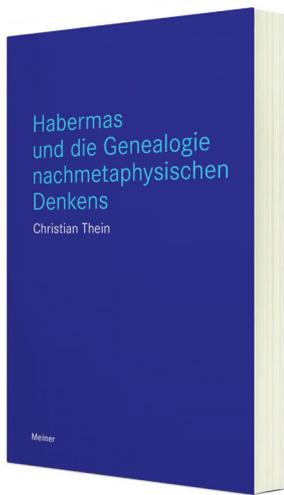
LUDGER SCHWARTE ist Professor für Philosophie an der Kunstakademie Düsseldorf. Arbeitsschwerpunkte: Ästhetik, politische Philosophie, Kulturphilosophie, Wissenschaftsgeschichte. Bei Meiner erschien zuletzt »Plastische Demokratie« (*Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft* Band 68/1).



LUDGER SCHWARTE
Qualitäten der Freiheit
Demokratie für übermorgen
• Blaue Reihe
• Ca. 484 S.
• Kartoniert **ca. 29,90 €**
978-3-7873-4604-2
Mai



- Zu Habermas' Denkwicklung seit den Achtzigerjahren
- Auseinandersetzung mit Habermas' Spätwerk
- These einer »zweiten Wende« in Habermas' Philosophie



CHRISTIAN THEIN
Habermas und die Genealogie
nachmetaphysischen Denkens

- Blaue Reihe
 - Ca. 320 S.
 - Kartoniert **ca. 24,90 €**
- 978-3-7873-4542-7

Mai



CHRISTIAN THEIN

Habermas und die Genealogie nachmetaphysischen Denkens

Bis in die Gegenwart wird das Werk von Jürgen Habermas in philosophischen Kontexten vor allem durch die Brille von dessen Kommunikations- und Diskurstheorie aus den 1980er und 1990er Jahren gelesen. Christian Thein lenkt in diesem Buch die Aufmerksamkeit auf eine Bruchlinie, die jene mittlere Werkphase von der späten trennt und auf neue Motivlagen des von Habermas als »nachmetaphysische Denkform« bezeichneten philosophischen Selbstverständnisses hindeutet.

Diese veränderten Weichenstellungen kulminieren, so zeigt die textgenaue Darstellung von entscheidenden werkbiografischen Entwicklungsschritten, in dem Spätwerk *Auch eine Geschichte der Philosophie*. Thein kritisiert die bisher vorgelegten Rezeptionslinien der von Habermas unternommenen genealogischen Rekonstruktion eines historischen ›Diskurses über Glauben und Wissen‹ und konzentriert sich hierbei auf die neuzeitliche Philosophiegeschichte. Zugleich arbeitet er Problemstellungen heraus, die die Situierung des Projektes in aktuellen Debatten der kritischen Philosophie betreffen.

Die Monografie kann damit sowohl als Debattenbeitrag als auch als eine kritische Einführung in die Philosophie von Jürgen Habermas gelesen werden.

CHRISTIAN THEIN ist Professor für Philosophie mit den Schwerpunkten Fachdidaktik sowie Sozial- und Bildungsphilosophie an der Universität Münster. 2013 erschien seine Studie *Subjekt und Synthesis – Eine kritische Studie zum Idealismus und seiner Rezeption bei Adorno, Habermas und Brandom*.

THOMAS BUCHHEIM | ROLF SCHÖNBERGER |
WALTER SCHWEIDLER (Hg.)

Spaemanns Philosophie

Nicht nur Robert Spaemanns Stellungnahmen zu vielfältigen ethischen und gesellschaftlichen Fragen der Zeit haben große Beachtung gefunden, auch seine philosophischen Entwürfe – mehrfach mit dem Untertitel »Versuch« – haben eine für einen Philosophen außergewöhnlich große Leserschaft erreicht und wurden in viele Sprachen übersetzt.

Die Originalität seiner Ideen und nicht weniger die Brillanz seines Stils machen diesen hohen Grad an Aufmerksamkeit verständlich. Allerdings lässt sich wie gegenüber manch anderem Philosophen eine gewisse Neigung zur Etikettierung konstatieren. Umso wichtiger ist es, die philosophische Diskussion über Spaemanns Positionen weiter zu inspirieren.

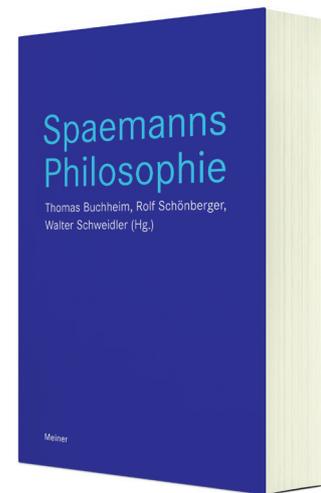
Die in diesem Band versammelten Beiträge unternehmen daher den Versuch, seine Intentionen weiterzudenken, insbesondere aber seine Ideen und Argumente gerade nicht nur immanent zu interpretieren, sondern sie kritisch zu untersuchen und mit den gegenwärtigen Diskussionen in der Philosophie zu konfrontieren. Es geht in diesem Band u.a. um Spaemanns Grundlegung der Ethik, seine Kritik am Szientismus und dessen reale Folgen sowie sein Verständnis von Status und Sinn der Philosophie insgesamt. Ein besonderes Gewicht liegt auf der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten von Spaemanns neuer Konzeption der Person.

THOMAS BUCHHEIM war 1984-92 Assistent von Robert Spaemann und führte ab 2012 bis zur Emeritierung 2023 als Lehrstuhlinhaber an der LMU München die philosophisch-metaphysische Tradition von Spaemanns Lehrstuhl weiter.

ROLF SCHÖNBERGER ist emeritierter Lehrstuhlinhaber für Geschichte der Philosophie mit dem Schwerpunkt mittelalterliche Philosophie an der Universität Regensburg. Er war Assistent und später für ein Semester Lehrstuhlvertreter von Robert Spaemann an der LMU München.

WALTER SCHWEIDLER war Ordentlicher Professor für Philosophie an der Universität Dortmund, der Ruhr-Universität Bochum und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und ebenfalls Assistent bei Robert Spaemann.

- Erste umfassende Einführung zu Spaemann
- Beiträge von Schülern und Weggefährten
- Zu Spaemanns Ethik, Konzeption der Person und Religionsphilosophie



THOMAS BUCHHEIM |
ROLF SCHÖNBERGER |
WALTER SCHWEIDLER (Hg.)
Spaemanns Philosophie

- Blaue Reihe
- Ca. 600 S.
- Kartoniert **ca. 38,00 €**
- 978-3-7873-4584-7

Juni



- Konkrete Handreichungen für Lehrer:innen
- Kommunikationshilfen für die Durchführung im Unterricht
- Selbstwahrnehmung und -konzepte hinterfragen



MARTINA PETERS |
JÖRG PETERS (Hg.)
Das Sokratische Gespräch im
Philosophie- und Ethikunterricht
• Methoden im Philosophie-
und Ethikunterricht 8
• Ca. 210 S.
• Kartoniert **ca. 22,90 €**
978-3-7873-3657-9
Juni



MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (Hg.)

Das Sokratische Gespräch im Philosophie- und Ethikunterricht

Das (Neo-)Sokratische Gespräch ist eine philosophische Unterrichtsmethode, die auf Leonard Nelson zurückgeht und von Gustav Heckmann weiterentwickelt wurde. Auch wenn die Methode namentlich an Sokrates anknüpft, unterscheidet sich diese Form der Unterredung insofern von der des antiken Philosophen, als die Untersuchungen von philosophischen oder ethischen Problemen bzw. Fragestellungen nicht in Dialogform, sondern in moderierten Gruppengesprächen durchgeführt werden.

Im Theorieteil des siebten Bandes der Reihe »Methoden im Philosophie- und Ethikunterricht« werden die theoretischen Grundlagen, die Leonard Nelson und Gustav Heckmann in Bezug auf das Sokratische Gespräch entwickelt haben, vorgestellt. Im anschließenden Praxisteil zeigen wichtige Vertreter:innen des Sokratischen Gesprächs – unter anderem Dieter Birnbacher, Klaus Blesenkemper, Klaus Draken, Dieter Krohn, Gisela Raupach-Strey und Ute Siebert –, wie die Methode im Philosophie- und Ethikunterricht angewandt werden kann. Wie alle Bücher dieser Reihe endet auch dieser Band mit einer Auswahlbibliographie.

MARTINA PETERS und JÖRG PETERS sind Fachseminarleiter für die Fächer Philosophie / Praktische Philosophie und veröffentlichen als Beiträger in philosophiedidaktischen Zeitschriften. Sie sind Autoren und Herausgeber zahlreicher Schulbücher und Preisträger des Deutschen Schulbuchpreises 2016.



MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (Hg.)
Philosophieren mit Filmen im Unterricht
318 S. · Kartoniert · 22,90 €
978-3-7873-3651-7



MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (Hg.)
Philosophieren mit Gedankenexperimenten
128 S. · Kartoniert · 22,90 €
978-3-7873-3653-1



MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (Hg.)
Philosophieren mit Dilemmata
156 S. · Kartoniert · 22,90 €
978-3-7873-3745-3



MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (Hg.)
Philosophieren mit Comics und Graphic Novels
248 S. · Kartoniert · 24,90 €
978-3-7873-3652-4



MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (Hg.)
Textarbeit im Philosophie- und Ethikunterricht
317 S. · Kartoniert · 24,90 €
978-3-7873-3654-8



MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (Hg.)
Methoden im Philosophie- und Ethikunterricht 1-4 im Set
852 S. · Kartoniert · 59,90 €
978-3-7873-4433-8



MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (Hg.)
Philosophieren mit Spielen
218 S. · Kartoniert · 22,90 €
978-3-7873-3655-5



MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (Hg.)
Das Argumentationsspiel
Kartenspiel · 4,90 €
978-3-7873-4344-7



SEBASTIAN LUFT
Philosophie lehren
214 S. · Kartoniert · 22,90 €
978-3-7873-3638-8



MARIO ZIEGLER
Ethik in Szene setzen
246 S. · Kartoniert · 24,90 €
978-3-7873-3974-7

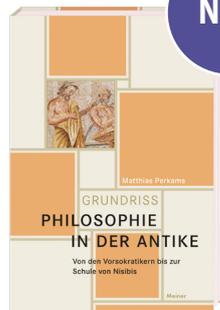


Handbücher | Grundrisse

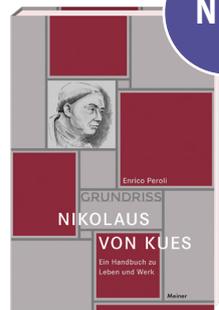
Die Meiner-Grundrisse und -Handbücher zu bedeutenden Philosophen, Epochen und Themen der Philosophiegeschichte bieten einen ausführlichen Überblick, genaue Werkdarstellungen, Literaturübersichten, Register und Glossare zur Erschließung.



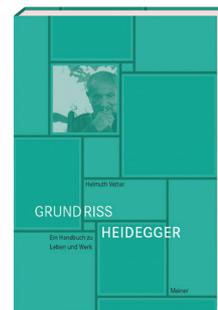
ANNE CHENG
Geschichte des
chinesischen Denkens
628 S. · Gebunden · 78,00 €
978-3-7873-3973-0



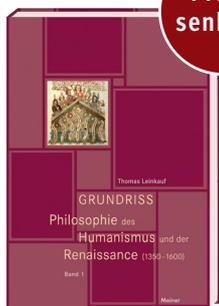
MATTHIAS PERKAMS
Philosophie in der Antike
1344 S. · Gebunden · 128,00 €
978-3-7873-4229-7



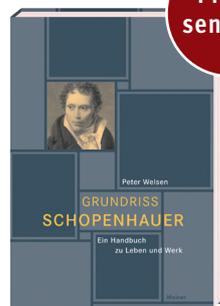
ENRICO PEROLI
Nikolaus von Kues
487 S. · Gebunden · 78,00 €
978-3-7873-4408-6



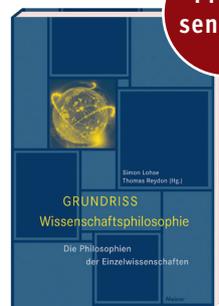
HELMUTH VETTER
Heidegger
560 S. · Gebunden · 68,00 €
978-3-7873-2276-3



THOMAS LEINKAUF
Philosophie des Humanismus
und der Renaissance (1350–1600)
Zwei Bände, zus. XXXIII, 1.937 S.
Gebunden
149,00 € (statt 198,00 €)
978-3-7873-2792-8



PETER WELSEN
Schopenhauer
424 S. · Gebunden
49,00 € (statt 68,00 €)
978-3-7873-3883-2



SIMON LOHSE |
THOMAS REYDON (Hg.)
Wissenschaftsphilosophie
658 S. · Gebunden
49,00 € (statt 78,00 €)
978-3-7873-2986-1



NORBERT SCHNEIDER
Geschichte der Metaphysik
XII, 554 S. · Gebunden
49,00 € (statt 78,00 €)
978-3-7873-3431-5



► Bestellen Sie alle acht Bände im Paket:

- 648,00 €
- Handelsrabatt 40 %
- 90 Tage Zahlungsziel
- volles RR

Bestellnummer: 240640

PHILIP HOGH

Ethischer Materialismus

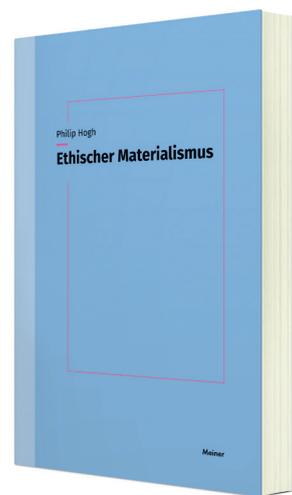
Kritische Theorie des Leidens

Die Normativität der menschlichen Natur ist heute wieder ein zentrales Thema der Philosophie. Im Unterschied zu den die gegenwärtigen Diskussionen prägenden neoaristotelischen und hegelianischen Stimmen setzt Philip Hoghs eindringliche Studie beim menschlichen Leiden als einer für Menschen als selbstbewusste gegenständliche Gattungswesen grundlegenden Erfahrung an.

Leiden wird dabei verstanden als Forderung menschlicher Wesen nach einem anderen Leben. Um diesen die Untersuchung leitenden Gedanken zu erläutern, wird zuerst unter Rückgriff auf Adornos Begriff der Naturgeschichte ein methodischer Zugang zu menschlichem Leiden entwickelt, der die Leidensfähigkeit als eine an die Leiblichkeit menschlicher Wesen gebundene natürliche Bestimmung begreift, das faktische Leiden dagegen immer als das Leiden bestimmter menschlicher Wesen unter historisch und gesellschaftlich wandelbaren Lebensformen versteht. In Auseinandersetzung mit Aristoteles, dem ethischen Naturalismus, Hegel, Marx und der Psychoanalyse wird unter Bezug auf historische Leiderfahrungen eine kritische Theorie des Leidens entwickelt, die aus der Bestimmung ihrer Gegenstände die Notwendigkeit ihrer praktischen Veränderung ableitet. Der normative Fluchtpunkt dieses ethischen Materialismus liegt darum in der Abschaffung unnötigen Leidens.

PHILIP HOGH ist Professor für Praktische Philosophie an der Universität Kassel. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Kritischen Theorie, der Naturphilosophie sowie der Anthropologie und Geschichtsphilosophie.

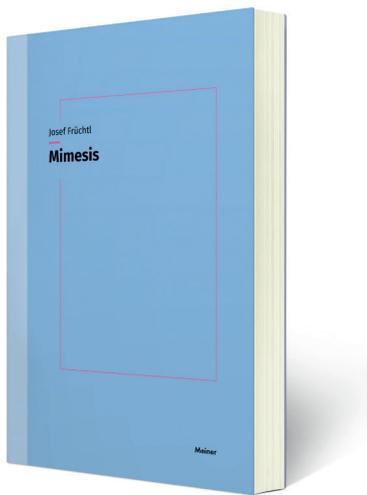
- Theorie des Leidens als Forderung nach anderem Leben
- Auseinandersetzung mit Aristoteles, Hegel und Marx
- Differenzierung von leiblichem und faktischem Leiden



PHILIP HOGH
 Ethischer Materialismus
 Kritische Theorie des Leidens
 • Ca. 360 S.
 • Kartoniert **ca. 48,00 €**
 978-3-7873-4607-3
 März



- Wichtig zum Verständnis von Adornos Ästhetik
- Erste systematische Untersuchung
- Mit einer Übersicht über die Begriffsentwicklung seit der Antike



JOSEF FRÜCHTL
Mimesis
Konstellation eines
Zentralbegriffs bei Adorno
Ergänzte und korrigierte Neuauflage
• Ca. 270 S.
• Kartoniert **ca. 39,00 €**
978-3-7873-4264-8
April



► **Ebenfalls lieferbar:**



JOSEF FRÜCHTL
Demokratie der Gefühle
183 S. · Kartoniert · 22,90 €
978-3-7873-4048-4

JOSEF FRÜCHTL

Mimesis

Konstellation eines Zentralbegriffs bei Adorno

Das Buch bietet die erste umfassende und systematisch ausgerichtete Darstellung des Mimesisbegriffs bei Adorno. Die Bedeutung des Begriffs zu erschließen, heißt dabei zunächst, seinen besonderen und typischen Konstellationen nachzugehen. Diese konstellative Methode führt zu einer Reihe von Begriffen – Nachahmung, Imitation, Mimikry, Identifikation, Idiosynkrasie, Affinität, Ähnlichkeit –, die letztlich um drei Zentren kreisen: Anthropologie, Triebtheorie und Erkenntnistheorie.

Als Grundfigur der Mimesis schält sich auf diese Weise sowohl für die Ontogenese wie für die Phylogenese ein ursprünglich sinnliches, affektiv-leibhaftes Vermögen heraus, das eine zweifache und zwiespältige Funktion erfüllt. Einerseits ermöglicht es Selbsterhaltung im Überlebenskampf des natur- und sozialgeschichtlich schwachen Subjekts, andererseits die Herausbildung von Humanität in seinem intimen Verhältnis zu dem, was sich an innerer, äußerer und ›zweiter‹ Natur nicht beherrschen lässt.

In einem »enzyklopädischen« Vorwort erläutert Früchtel über die Analyse bei Adorno hinaus den zentralen Stellenwert des Konzepts der Mimesis im abendländischen Denken über Kunst.

JOSEF FRÜCHTL lehrte bis Ende 2020 als Professor für Philosophie der Kunst und Kultur an der Universität Amsterdam und ist Mitherausgeber der *Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft*. Bei Meiner erschien zuletzt: *Demokratie der Gefühle. Ein ästhetisches Plädoyer* (2021).

JÖRG ZELLER

Der Sinn der Kunst

Versuch einer konstruktiven Ästhetik

Als moderne philosophische Disziplin untersucht die Ästhetik nicht, wie man früher dachte, warum wir etwas schön finden. Seit der Revolution der Moderne geht es der Ästhetik vielmehr darum, warum wir etwas, das wir vielleicht gerade nicht schön finden, für Kunst halten. Noch Kant meinte, das sei eine Frage von Geschmack und Bildung. Diese Position überließ die Frage nach dem Sinn der Kunst denjenigen, die sich Bildung und Kunst leisten konnten. Das ändert sich mit der Katastrophe des Ersten Weltkriegs: Nicht nur in der Kunst, sondern in allen Bereichen menschlicher Praxis werden für unantastbar gehaltene Prinzipien und Techniken auf den Kopf gestellt. Seitdem wird der Sinn der Kunst in dem gesehen, was ein Künstler sinnlich erschafft und was sein Publikum wertschätzt.



JÖRG ZELLER
Der Sinn der Kunst
Versuch einer konstruktiven Ästhetik
Herausgegeben von Vibeke Munk
• Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 25
• Ca. 300 S.
• Kartoniert **ca. 128,00 €**
978-3-7873-4252-5
Mai

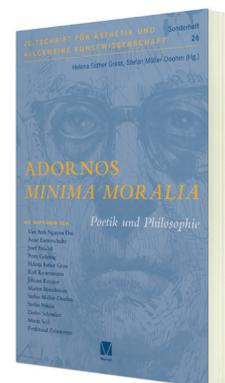


HELENA ESTHER GRASS |
STEFAN MÜLLER-DOOHM (Hg.)

Adornos *Minima Moralia*

Poetik und Philosophie

Vor etwa 70 Jahren hat Theodor W. Adorno seine Aphorismen-Sammlung unter dem Titel »Minima Moralia« veröffentlicht: Diese »Reflexionen aus dem beschädigten Leben« sind sein erfolgreichstes und persönlichstes Buch. In ihm artikuliert er nicht nur seine Erfahrungen der Vertreibung durch die NS-Diktatur und der Jahre des Exils, sondern verfolgt mit seinen epigrammatischen Texten auch die Absicht, in einem Säkulum der Täuschungen, der Propaganda und fortgesetzten Gewalt Restbestände einer Wahrheit aus dem Fluss der katastrophischen Zeit zu retten – nichts könnte angesichts gegenwärtig drohender Rückfälle hinter zivilisatorische Errungenschaften der Aufklärung aktueller sein. Die Herausgeber:innen und Autor:innen – darunter Anne Eusterschulte, Petra Gehring, Josef Früchtel, Viet Anh Hguyen Duc, Martin Mittelmeier, Ralf Konersmann, Stefan Niklas, Detlev Schöttker, Martin Seel, Johann Kreuzer, Ferdinand Zehntreiter – teilen die Überzeugung, dass Adorno mit seinen Aphorismen eine besondere Sprachform entwickelt hat: eine expressiv-ästhetische Ausdrucksweise, deren Erkenntnisqualität in kontroverser Perspektive das Thema dieses Bandes ist.



HELENA ESTHER GRASS |
STEFAN MÜLLER-DOOHM (Hg.)
Adornos *Minima Moralia*
Poetik und Philosophie
• Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 26
• Ca. 180 S.
• Kartoniert **ca. 128,00 €**
978-3-7873-4520-5
April



- Abschlussband der Reihe »System der Vernunft«
- Querverbindungen zwischen den Systementwürfen untersucht
- Gegen die Vorstellung von philosophischen Systemen als starren Lehrgebäuden gerichtet



VIOLETTA L. WAIBEL |
CHRISTIAN DANZ |
JÜRGEN STOLZENBERG (Hg.)
Metaphysik des Konkreten
und der Geschichtlichkeit.
Systeme der Vernunft 1821–1854
System der Vernunft. Kant und
der deutsche Idealismus. Band VI
• Kant-Forschungen, Band 30
• Ca. 420 S.
• Kartoniert **ca. 128,00 €**
978-3-7873-4280-8

Juni



► **Ebenfalls lieferbar:**

Band I
HANS FRIEDRICH FULDA | JÜRGEN STOLZENBERG (Hg.)
Architektonik und System in der Philosophie Kants
X, 418 S. · Kartoniert · 98,00 €
978-3-7873-1586-4

Band II
JÜRGEN STOLZENBERG (Hg.)
Kant und der Frühidealismus
VIII, 278 S. · Kartoniert · 98,00 €
978-3-7873-1794-3

VIOLETTA L. WAIBEL | CHRISTIAN DANZ |
JÜRGEN STOLZENBERG (Hg.)

Metaphysik des Konkreten und der Geschichtlichkeit. Systeme der Vernunft 1821–1854

System der Vernunft. Kant und der deutsche
Idealismus. Band VI

Mit diesem Band kommt die sechsteilige Reihe »System der Vernunft – Kant und der Deutsche Idealismus« zum Abschluss. Gegenstand der Reihe sind die Entwicklungen der philosophischen Systemtheorien in der Philosophie am Ende des 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Die Reihe wendet sich gegen die verbreitete, aber unzutreffende Vorstellung, die Systemkonzepte der Philosophie nach Kant seien festgefügte, petrifizierte Lehrgebäude. In Wahrheit sind die Systeme in ihrem Entstehen Entwicklungen unterworfen gewesen, die sie per se zu offenen, dynamischen Systemen gemacht haben – In den Jahren 1821 bis 1854, der Zeitspanne, die der vorliegende Band behandelt, beschäftigen sich die noch verbliebenen Nach-Kantianer weniger mit Grundlagenfragen, als vielmehr mit besonderen Aspekten der philosophischen Systeme sowie mit Konzeptionen der Geschichtlichkeit der Philosophie.

VIOLETTA L. WAIBEL ist Universitätsprofessorin für Europäische Philosophie und Continental Philosophy am Institut für Philosophie der Universität Wien.

CHRISTIAN DANZ ist Universitätsprofessor für Systematische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.

JÜRGEN STOLZENBERG ist em. Professor für Geschichte der Philosophie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Band III
CHRISTIAN DANZ | JÜRGEN STOLZENBERG (Hg.)
System und Systemkritik um 1800
X, 400 S. · Kartoniert · 98,00 €
978-3-7873-2145-2

Band IV
VIOLETTA L. WAIBEL | CHRISTIAN DANZ |
JÜRGEN STOLZENBERG (Hg.)
Systembegriffe um 1800–1809. Systeme in Bewegung
X, 388 S. · Kartoniert · 98,00 €
978-3-7873-3539-8

Band V
VIOLETTA L. WAIBEL | CHRISTIAN DANZ |
JÜRGEN STOLZENBERG (Hg.)
Systemkonzeptionen im Horizont des
Theismusstreites (1811–1821)
VII, 397 S. · Kartoniert · 128,00 €
978-3-7873-3541-1

CAROLYN ISELT

Individualität und Kunst

Zum Problem ihrer normativen Bestimmung in Hegels *Phänomenologie des Geistes*

Anders als aus der Rezeption der Kunstphilosophievorlesungen Hegels hinlänglich bekannt weist Carolyn Iselt in ihrer Studie zur Kunst-Religion in der *Phänomenologie des Geistes* nach, dass dem menschlichen Individuum in der Kunst auch für Hegel nicht nur Bedeutung in idealisierter Form als Götterskulptur oder als tragischem Helden zukommt. Vielmehr dienen die klaren ästhetischen Formen dazu, das Unterdrücken der Individualität hervor- und diese ins Bewusstsein treten zu lassen.

Im Kapitel »Kunst-Religion« ist demnach eine Entwicklung vom sittlich-allgemeinen Bewusstsein hin zum Erkennen der Bedeutung des Einzelnen und dessen Individualität nachzuvollziehen, und zwar anhand einer systematischen Abfolge von Kunstgattungen – Skulptur, Gesang, Epos, Tragödie und Komödie. Daraus lässt sich auch für die Kunst ableiten, dass ein Hinausgehen über die ideale Einheit auch aus ästhetischen Gründen notwendig ist.



CAROLYN ISELT
Individualität und Kunst
Zum Problem ihrer normativen Bestimmung in Hegels *Phänomenologie des Geistes*
• Hegel-Studien, Beiheft 76
• Ca. 480 S.
• Kartoniert **ca. 148,00 €**
978-3-7873-4502-1
April



TOMOKI SAKATA

Die Spannung zwischen Wissenschaft und Mythos

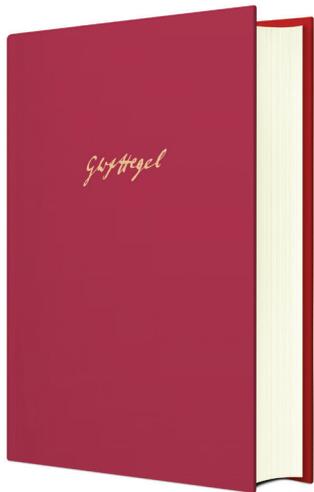
Die Entwicklung des symbolischen Geistes

Im Gegensatz zur Tierwelt, in der der gesamte Handlungszusammenhang durch den Instinkt präformiert und auf das Reich der Natur beschränkt ist, entwirft Cassirer für den Menschen das symbolische Universum, in dem der Geist seine Organe wie Mythos, Kunst, Sprache, Wissenschaft usw. entwickelt und verwendet. Cassirer lässt allerdings unbeantwortet, in welchem Verhältnis diese Organe zueinander stehen, ob das eine höher, später und mächtiger als die anderen ist. Die Studie unternimmt es, dieses Verhältnis zu klären, ohne den gordischen Knoten zu durchschlagen. Der Autor geht vom Wechselspiel der subjektiven und objektiven Forschungsrichtung aus und arbeitet heraus, dass die Symbolwelt aus äquivalenten Symbolformen besteht, während sich das Symbolbewusstsein entfaltet. Der Mythos ist objektiv der Befürworter des »Ausdrucksphänomens«, subjektiv jedoch das undifferenzierte Leben ohne wahrhaften Symbolgehalt; die Wissenschaft stellt die unpersönlichste, aber am stärksten geordnete Objektivität dar und verkörpert zugleich das höchste Niveau der geistigen Freiheit und Reflexion. Die Spannung zwischen beiden bedingt, anstatt sich aufzulösen, die Entwicklung des symbolischen Geistes.



TOMOKI SAKATA
Die Spannung zwischen
Wissenschaft und Mythos
Die Entwicklung des symbolischen Geistes
• Cassirer-Forschungen 23
• Ca. 342 S.
• Kartoniert **ca. 78,00 €**
978-3-7873-4490-1
Mai





G. W. F. HEGEL

Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie IV

Nachschriften zum Kolleg 1827/28

G. W. F. HEGEL

Vorlesungen über die Geschichte
der Philosophie IV

Nachschriften zum Kolleg 1827/28

Herausgegeben von Klaus Grottsch

• Georg Wilhelm Friedrich Hegel,
Gesammelte Werke 30,4

• Ca. 308 S.

• Leinen 258,00 €

978-3-7873-2969-4

Lieferbar



Im Zusammenhang von Hegels Vorlesungstätigkeit kommt den Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie eine besondere Bedeutung zu: Nächst den Vorlesungen über Logik und Metaphysik hat sich Hegel keinem anderen Thema so oft und so ausführlich gewidmet und mit ihnen hat er die Disziplin der Philosophiegeschichte im Gefüge der philosophischen Wissenschaften erst eigentlich begründet.

Über die Geschichte der Philosophie hat Hegel bereits in Jena 1805/06, in Heidelberg 1816/17 und 1817/18 und dann in Berlin sechs Mal vollständig gelesen (Sommer 1819, Winter 1820/21 und danach im zweijährigen Turnus 1823/24, 1825/26, 1827/28, 1829/30), im Winter 1831/32 jedoch nur noch den Beginn der Einleitung vortragen können. Von den Jenaer und Heidelberger Kollegien sind bis dato keine Nachschriften bekannt geworden, die Berliner hingegen sind – von Jahrgang zu Jahrgang je unterschiedlich gut – allesamt durch Nachschriften belegt. Der Band 30,4 nun dokumentiert das Kolleg des Wintersemesters 1827/28, das gegenüber dem vorherigen Jahrgang wieder nur durch wenige Texte bezeugt ist, nämlich durch die Nachschriften von Alexander (Friedrich von) Hueck (1802–1842) und Friedrich August Diecks (1805–1891). Lediglich für die Einleitung und die Darstellung der orientalischen Philosophie sind Textpassagen aus der Nachschrift von Karl Weltrich (1807–1831) überliefert, die Johannes Hoffmeister für den ersten Band seiner geplanten Gesamtedition der Vorlesungen Hegels zur Geschichte der Philosophie noch benutzen konnte.

KLAUS GROTSCH war Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hegel-Archiv der Ruhr-Universität Bochum und ist Herausgeber zahlreicher Bände der »Gesammelten Werke« Hegels sowie der »Grundlinien der Philosophie des Rechts« (PhB 700).

HEINRICH VON HERFORD

Catena aurea entium, Buch VI

De mineralibus

Catena aurea entium, Buch VII

Ansa 1–2 (De plantis)

Heinrichs »goldene Kette des Seienden« ist ein umfangreiches, aus 10 Büchern bestehendes Werk, das sich nach einem im Mittelalter bewährten enzyklopädischen Muster von Gott bis zum Menschen und seiner Seele über den Himmel, die Atmosphäre und die drei Bereiche der irdischen Welt (Mineralien, Pflanzen, Tiere) erstreckt. Diese Bücher beinhalten insgesamt 51 Traktate, die als »ansae« bezeichnet werden. Jedes »Glieder« dieser »goldenen Kette« umfasst eine variierende Anzahl von Fragen (»quaestiones utiles et curiosae«) und entsprechenden Antworten (insgesamt etwa 5000), die Heinrich vorwiegend einer recht aktuellen wissenschaftlichen Literatur entnimmt. – Durch die Publikation der mineralogischen und der botanischen Teile der *Catena aurea entium* Heinrichs von Herford erweitert sich der Horizont des »Corpus Philosophorum Teutonicorum Medii Aevi« (CPTMA) auf naturwissenschaftliche Themen, die in der Tradition des Albertus Magnus standen und die Kultur des spätmittelalterlichen Deutschlands prägten.

ULRICH VON STRASSBURG

De summo bono, liber VI, tractatus 4, 16–5, 1

Index rerum notabilium

Mit diesem letzten Teilband ist die im Jahr 1987 begonnene Edition von Ulrichs etwa 2.500 Druckseiten umfassendem Meisterwerk *De summo bono* abgeschlossen. Ulrich reflektiert hier über die Tugend der Gerechtigkeit, indem er zunächst in Anlehnung an Seneca und Cicero eine philosophische Lehre von den Wohltaten als gemeinschaftsstiftender Kraft der menschlichen Gesellschaft entwickelt und danach die gerechte Rache und die Freigebigkeit untersucht. Es folgt ein Teil über die Tugenden, die den Richter auszeichnen, mit Abschweifungen über das Prozessrecht, über die kirchliche und die zivile Rechtszuständigkeit und über die verschiedenen kirchlichen Würden. Abschließend behandelt Ulrich die Tugenden der Heiligkeit und der Billigkeit (epikie). Das Werk wird durch ein sich auf alle 14 Editionsbande beziehendes Gesamtsachregister vervollständigt.

HEINRICH VON HERFORD
Catena aurea entium, Buch VI

De mineralibus

Herausgegeben von Mario Loconsole

• Corpus Philosophorum Teutonicorum

Medii Aevi 7,4

• XVIII, 105 S.

• Leinen **94,00 €**

978-3-7873-4345-4

Lieferbar

HEINRICH VON HERFORD
Catena aurea entium, Buch VII

Ansa 1–2 (De plantis)

Herausgegeben von Marilena Panarelli

• Corpus Philosophorum Teutonicorum

Medii Aevi 7,5

• XIV, 138 S.

• Leinen **98,00 €**

978-3-7873-4312-6

Lieferbar



ULRICH VON STRASSBURG

De summo bono, liber VI,

tractatus 4, 16–5, 1

Index rerum notabilium

• Corpus Philosophorum Teutonicorum

Medii Aevi 1,6 (4)

• XVIII, 212 S.

• Leinen **148,00 €**

978-3-7873-4310-2

Lieferbar



Whole in one

Endlich wieder erhältlich: unser gesamtes
lieferbares Programm in einem Band.

Die kompakte Übersicht über

- Philosophische Bibliothek
- Blaue Reihe
- Handbücher und Grundrisse
- Monographien und Reihen
- Philosophiedidaktik
- Editionen
- Zeitschriften und Jahrbücher
- die wichtigsten Informationen zur eLibrary

Bestellnummer: GV24

304 S. · Kartoniert · kostenloses Werbemittel
Februar



Verleger

Manfred Meiner

Geschäftsführung

Jakob Meiner

jakob.meiner@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-32

Johann Meiner

johann.meiner@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-21

Vertrieb · Abonnements

Jenny Deitlaff

Daniela Garbers

vertrieb@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-0

Lektorat

Marcel Simon-Gadhof

simon@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-31

Lektorat · Lizenzen · Rechte

Ulla Hansen

hansen@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-34

Herstellung

Jens-Sören Mann

mann@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-11

Elektronische Publikationen

Julia Ahlborn

ahlborn@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-24

Buchhaltung

Petra Herold

buchhaltung@meiner.de

+49 (40) 29 87 56-43

Felix Meiner Verlag GmbH

Richardstraße 47

D-22081 Hamburg

Telefon +49 (40) 29 87 56-0

Telefax +49 (40) 29 87 56-20

eMail info@meiner.de

Vertretung Buchhandel

Jessica Reitz

c/o buchArt

Cotheniusstraße 4

D-10407 Berlin

Telefon + 49 (30) 44 73 21 80

eMail reitz@buchart.org

Publikationen des Verlages sind in der Regel zusätzlich als eBook erhältlich. Informationen zum Bezug für Privatpersonen und Bibliotheken finden Sie unter: meiner.de/ebooks.

Buchhandlungen unterstützen wir gern mit Neuerscheinungsprospekten, diversen Plakatmotiven in unterschiedlichen Größen, einem passgenau für Ihr Regal hergestellten Schild »Philosophische Bibliothek Meiner«, Baumwolltaschen, Lesezeichen, Notizblöcken und Sonderprospekten.

Verkehrsnummer 14185 (BAG)

Der Verlag liefert selbst aus. Die Preise sind in Euro angegeben und gelten für Lieferungen ins In- und Ausland. Hinweise auf Fehler in Datenbanken sind stets willkommen (bitte an werbung@meiner.de). Als zuverlässige Datenquelle empfehlen wir meiner.de.

Abonnieren Sie unseren Newsletter: meiner.de/newsletter

Informationen zum Datenschutz: meiner.de/datenschutz

Stand 15. Dezember 2023
Änderungen vorbehalten.

meiner.de